

*Die letzte Seite*

Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Ich glaube, Gott, dass du mein Leben  
in deiner Hand und ewig hältst.  
Du wirst mir Lebensfülle geben,  
weil du dich mir zur Seite stellst.

Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Ich glaube, Gott, in allen Sorgen  
bist du mir nah; weißt Hilfe noch.  
Auch wenn im Dunkel sie verborgen,  
zur rechten Zeit bringst du sie doch.

Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Ich glaube, Gott, zu allen Zeiten  
weißt du schon, wie es weiter geht.  
Du wirst den Weg für mich bereiten,  
mich führen; ja, mein Ziel besteht!

Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Ich glaube, Gott, dass du des Lebens  
Erfüllung bist zu aller Zeit.  
Lass keine Stunde mich vergebens  
erwarten deine Ewigkeit.

Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben!

17.08.2019 Gisela Kibele



Mühlacker



Sersheim

# *Gemeindebrief*

*Ausgabe: November 2019 - April 2020*



## Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>An(ge)dacht</b>                                       | <b>3</b>  |
| <b>Mein Wunder</b>                                       | <b>4</b>  |
| <b>Familytime am 12.5.2019</b>                           | <b>6</b>  |
| <b>Himmelfahrtsgottesdienst am 30.5.2019</b>             | <b>7</b>  |
| <b>Einsegnungsgottesdienst am 02. Juni in Sersheim</b>   | <b>8</b>  |
| <b>Luggelesfest in Sersheim</b>                          | <b>9</b>  |
| <b>Piraten kapern Kapelle</b>                            | <b>10</b> |
| <b>Bezirks-Schöpfrad-Sommerfest</b>                      | <b>12</b> |
| <b>Ausflug ins Zabertal</b>                              | <b>13</b> |
| <b>Dem Leben auf der Spur</b>                            | <b>14</b> |
| <b>Missionsabend mit Familie Janietz in Vaihingen</b>    | <b>16</b> |
| <b>5. Spaghetti-Abend in der EmK Sersheim</b>            | <b>17</b> |
| <b>Bunter Erntedank-Familiengottesdienst in Sersheim</b> | <b>18</b> |
| <b>Kinder helfen Kindern 2019/2020:</b>                  | <b>19</b> |
| <b>Besondere Termine</b>                                 | <b>22</b> |
| <b>Menschen der Gemeinde</b>                             | <b>25</b> |
| <b>Wochenprogramm</b>                                    | <b>30</b> |
| <b>Impressum</b>   | <b>31</b> |
| <b>Die letzte Seite</b>                                  | <b>32</b> |

Jahreslosung 2019:



## Christuskirche Mühlacker, Jörgenwaag 4

|                   |  |  |
|-------------------|--|--|
| <b>Sonntag</b>    | 10:00                                    | Gottesdienst und Kinderbetreuung   |
| <b>Dienstag</b>   | 17:45                                    | Bibelgesprächskreis<br>(siehe Gottesdienstplan)  |
| <b>Dienstag</b>   | 19:30                                    | Hauskreis (14 -täglich)<br>(Siegfried Seiter 07041 / 6235)   |
| <b>Mittwoch</b>   | 12:00 -<br>14:00<br><br>14:30            | „Mühlacker Maultässl“<br>(Mittagstisch einmal im Monat) (Info<br>07041 / 6608)<br><br>„Begegnung am Nachmittag“ (nach Plan)<br>(Info 07041 / 6608)         |
| <b>Donnerstag</b> | 12:30 -<br>13:00<br><br>14:30 -<br>16:00 | „Sprichmichan“ Gebetsanregungen für<br>alle (wöchentlich)<br><br>„Schöpfrad“ Treff für Senioren<br>(monatlich) (Siegfried und Gisela Kibele<br>07043/6554) |
| <b>Samstag</b>    | 14:00-<br>16:00                          | „BunterSAM“ für Grundschul Kinder<br>(Info 07041 / 6608)   |

### Impressum

Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mühlacker/Sersheim  
(Mühlacker: Jörgenwaag 4, Sersheim: Sedanstr. 18)

Pastor Gerhard Bauer

Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker

☎ 07041/6608

☎ 07041/940685

✉ gerhard.bauer@emk.de

Homepage Sersheim: www.emk-sersheim.de

Homepage Mühlacker: www.emk-muehlacker.de

Redaktionsteam:

Werner Autenrieth, Hans-Jürgen Krause,  
Gerhard Bauer

Satz und Layout: Bruno Kurfiss

Druck: Blessings4you GmbH, 70499 Stuttgart



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief 7.4.2020

Bankverbindung: Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54

(BLZ: 666 500 85 Konto-Nr: 983 454)

BIC: PZHSDE66XXX

## Wochenprogramm

### Kapelle Sersheim, Sedanstraße 18

|                 |                                 |   |
|-----------------|---------------------------------|---|
| <b>Sonntag</b>  | 10:00                           | Gottesdienst, Sonntagsschule<br>(Tobias Schmitt 07042 / 814880) & Cafe  |
| <b>Montag</b>   | <b>18:27</b>                    | <b>Teenykreis</b><br>(Benjamin Mayer 0151 / 24100194)   |
| <b>Dienstag</b> | 20:00                           | Frauenhauskreis (14 -täglich)   |
| <b>Mittwoch</b> | 8:30<br>19:00<br>20:00<br>20:30 | Gebetstreff<br><b>Bibelgespräch (siehe Gottesdienstplan)</b><br>Hauskreis „Neubaugebiet“<br>(Martin Büchner 07042 / 2890500)<br><b>Lobpreisteam Probe (14 -täglich)</b><br>(Martin Büchner 07042 / 2890500) |
| <b>Freitag</b>  | 6:30<br>20:00                   | Männergebet: 1. Feitag im Monat abwechselnd bei Michael Mayer, Tobias Schleihauf<br><b>Hauskreis „Öku“ (14 -täglich)</b><br>(Jürgen Mayer 07042 / 32578)  |

## An(ge)dacht

### Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ist das nicht wunderbar!“ Diesen Ausruf kennen wir. In den vergangenen Wochen konnte man ihn oft hören, bei Spaziergängen durch die herbstlich-bunten Weinberge, beim Sammeln von Kastanien, beim Blick auf eine gute und reiche Ernte in Gärten und Feldern. „Ist das nicht wunderbar!“, mit diesem Ausruf bringen wir unser Staunen und unsere Freude über etwas Schönes und gut Gewordenes zum Ausdruck. Für Mitmenschen, die diese Begeisterung mit anderen teilen und sich auch über Kleinigkeit freuen können, habe ich eine nette Bezeichnung gehört: „Wunderblumen“ 😊! Sind sie auch eine Wunderblume? Oder gehören sie zu den Menschen, die sich inzwischen über gar nichts mehr wundern? Die das Staunen hinter sich gelassen haben und die Welt abgeklärt und gleichmütig nehmen, wie sie eben ist: ein Spielball der Mächtigen und Reichen, voll von Ungerecht aber für uns doch noch ein ganz guter Platz zum Leben... Diese Haltung steht in der Gefahr in der Gleichgültigkeit zu enden. Kein gutes Ende und keine Lebenshaltung, die unserem christlichen Glauben entspricht. Der lehrt uns, unseren Blick und unser Leben ganz anders auszurichten:

**„Es gibt kein Wunder für den, der sich nicht wundern kann.“** Diese Worte stammen von der Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach. Sie erinnern daran, unseren Blick offen zu halten für die kleinen und großen Wunder jeden Tag.

Denn es gilt, immer wieder das wahrzunehmen und zu entdecken was Gott in dieser Welt gut - ja, ‚sehr gut!‘ gemacht hat und jeden Tag neu tut und uns daran zu freuen und darüber zu staunen. Und dies auch gilt im Blick auf unser ganz persönliches Leben; die Wunder Gottes auch dort wahrzunehmen, darüber zu staunen und uns darüber zu freuen. Es gibt so viel ‚Wunder-bares‘ und manchmal auch überraschendes zu entdecken. Einer meiner theologischen Lehrer hat einmal im Blick auf die außergewöhnlichen Taten, die „Wunder“, die Jesus tat, gesagt: *„Wunder schaffen keinen Glauben, aber der Glaube erkennt das Wunder.“* Wahre Worte, die auch heute gelten. Der Glaube an Gott, den Schöpfer und in Jesus auch Erlöser dieser Welt, das Vertrauen in seine Gegenwart in unserem Leben,

der lässt uns sein wunderbares Handeln und Wirken erkennen. Meist geschieht dieses erkennen erst im Rückblick, aber schmälert es deshalb die Freude und das Staunen und das Vertrauen in Gott? Nein, im Gegenteil! Ich selber habe es so erlebt, dass es meinen Glauben gestärkt und mein Staunen über Gott nur größer gemacht hat.

**„Wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“**

Mit diesem Zeugnis des Psalmbeters aus dem 139. Psalm lade ich ein, das staunende Wundern nicht aufzugeben und wenn es uns schwerfällt, einfach Gott zu bitten: *Lass mich deine Wunder in dieser Welt und in meinem Leben neu erkennen und auch erwarten.*

Ihr/Euer Gerhard Bauer

Wer kennt noch den Liedtext von Katja Epstein „Wunder gibt es immer wieder...“? Richtig – die Wunder die Gott tut, sind oftmals aus dem Blickfeld der Menschen verschwunden, gelten als Selbstverständlichkeiten, doch Wunder sind nicht überholt. Dies auch nicht in den so genannten modernen Zeiten. Hier mein Bericht, rückblickend über viele Jahre über ein Erlebnis, das noch immer für mich ein Wunder ist. Ein Wunder dank Gottes Hilfe.

## Mein Wunder

Es war der 7. Juni 1959. Ein Sonntag mit wunderbarem Sommerwetter. Das Schwimmbad in Höchst im Odenwald war voller Menschen. Vor allem Jugendliche und Kinder genossen die Abkühlung in sauberem und kühlem Wasser. Neben uns übte die DLRG (Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) für den Ernstfall ...

Ein aufgeblasener Traktorreifen wurde von Jungen und Mädchen umkämpft. Alle wollten darauf sitzen und sich die Sonne auf den Rücken brennen lassen, doch der Platz reichte nicht für alle aus.

Aber es gab ja noch den Sprungturm. Zehn Meter hoch war er an seiner höchsten Plattform. Für die Mutigsten eine Herausforderung. Mit 7,50m, 5m, 3 m und 1m gab es darunter noch weitere Sprungmöglichkeiten.

Eine Woche zuvor war im Schwimmbad meines Schulorts, etwa 10 km vom hiesigen entfernt, ein schreckliches Unglück passiert: zwei Badegäste waren gleichzeitig vom Fünfmeterbrett gesprungen, der eine war auf dem Rücken des anderen gelandet. Der untere Badegast hatte dabei sein Leben verloren.

## Ein Dank an Hans-Jürgen Krause

Lieber Hans-Jürgen,  
viele Jahre hast Du im Redaktionskreis des Gemeindebriefes mitgearbeitet, hast recherchiert, Interviews geführt und Texte vorbereitet. Dafür sagen wir Dir als Bezirksgemeinde ganz herzlichen Dank!

Als ich 2017 meinen Dienst auf dem Bezirk begann wolltest Du die Aufgabe schon abgeben, hast aber mir zuliebe doch noch 2 weitere Jahre weitergemacht. Das hat mir gutgetan und ich sage ganz persönlich: Danke! Nun aber, nach Deinem 80. Geburtstag, hast du mit dem Nachruf auf unsern verstorbenen Mitredakteur und Bruder Werner Autenrieth, deinen letzten Beitrag geschrieben.

Wir wünschen Dir und auch Deiner Frau Renate weiterhin alles Gute und Gottes segnendes Begleiten.

Dein Gerhard



## Nachruf Werner Autenrieth

Wir trauern um Werner Autenrieth. Am 14. August 2019 wurde er in die Ewigkeit abgerufen. Er wurde 76 Jahre alt. Unter großer Anteilnahme der Gemeinde, seines Freundeskreises und seiner Nachbarn fand die Beisetzung unter dem biblischen Wort aus Galater 6,2 „Einer trage des anderen Last“ statt.

Soweit es seine Gesundheit erlaubte, hat er sich in unserer Gemeinde eingebracht. Als Beauftragter hat er in regelmäßigen Abständen über das Leben und die Pläne unseres Seminars in Reutlingen berichtet. Für die Öffentlichkeit informierte er die örtliche Presse.

Vermissen werden wir seine Tätigkeit bei der Gestaltung des Gemeindebriefes als Lektor und Impulsgeber für viele Artikel. Er hinterlässt eine große Lücke.

Werner und Doris Autenrieth kamen 1971 vom Nachbarbezirk Knittlingen in unsere Gemeinde.

Wir werden ihn im ehrenden Gedenken in Erinnerung behalten.

Wir denken auch an seine Frau Doris, und wünschen ihr Gottes Beistand in der vor ihr liegenden schweren Zeit.

Hans-Jürgen Krause



Dies alles hatte ich vor Augen, als ich auf den Sprungturm stieg. Vorsichtig zu sein war selbstverständlich. Mit Anlauf wollte ich aus 7,50m Höhe ins Becken springen. Diesmal nicht von der 10m-Plattform. Ich fühlte mich sicher und erfahren. Während ich rannte, überholte mich ein anderer Springer und war vor mir in der Luft. Voller Schrecken hielt ich mich am Geländer fest. Meine nassen Hände glitten ab. Ich stürzte auf das Dreimeterbrett. Dort überschlug ich mich und fiel mit dem Kopf voraus auf die steinerne Beckenkante. Nachdem ich ins Wasser gekippt war, holten mich Rettungsschwimmer von der DLRG wieder heraus. Diese Einzelheiten hörte ich später von Zeugen des Geschehens. Nicht nur meine Familie, das ganze Dorf war entsetzt und aufgerüttelt.

Mir verblieben nur Bruchstücke in der Erinnerung.

Mit Blaulicht und Martinshorn brachte mich der Krankenwagen in das Krankenhaus von Bad König. Man gab mir geringe Chancen zu überleben und bereitete meine Eltern darauf vor, in welchem Zustand ich erwachen könnte, wenn überhaupt. Eine Woche lang lag ich bewusstlos in einem „Sterbezimmer“, dann kam ich wieder zu mir. Ich hatte eine Gehirquetzung und eine Hirnblutung erlitten. Die Ärzte rechneten weiterhin mit dem Schlimmsten. In Vorbereitung einer Trepanation, einer Schädelöffnung, waren mir die Haare abrasiert worden. Heute klingt das nicht mehr so dramatisch. Zu meiner Jugendzeit war das für ein Mädchen fast eine Katastrophe.

Zu aller Überraschung wachte ich vor der Operation aus der Bewusstlosigkeit wieder auf. Selbst die Tochter des Chefarztes hatte zu meiner Schwester, ihrer Klassenkameradin, gesagt: „Deine Schwester stirbt bald.“ Und nun das Wunder: Ich konnte ohne Einschränkungen sehen, hören, sprechen und aus dem Bett aufstehen. Plötzlich entdeckte ich meinen eingegipsten linken Arm. Allerdings war ich recht wackelig auf den Beinen, aber am Leben! Drei Wochen später fingen die Sommerferien an, so dass ich nicht allzu viel Schule versäumte. Nach den Sommerferien konnte ich schon wieder zur Schule gehen.

War das nun Glück oder Zufall? War es der ärztlichen Kunst zuzuschreiben? Für mich ist und bleibt es ein Wunder. Nie wieder im Leben habe ich Gottes Gnade, Liebe und Treue so intensiv erfahren.

Ich bin dankbar für die Heilung und Rettung, die mir damals geschah – durch ein Wunder.

© Gisela Kibele

## Nachrichten aus den Gemeinden

### Familytime am 12.5.2019



Für wen oder was bin ich dankbar? – Diese Frage stand über dem Familiengottesdienst bei der Familytime am 12.5.2019 in der EmK Sersheim. Natürlich für die Mütter – es war ja Muttertag. Dies zeigte jeweils drei Teens und drei Mütter in einem sehr amüsanten Anspiel. Dankbarkeit spielte aber auch bei der Geschichte von den 10 Aussätzigen eine Rolle. Nachdem Jesus sie geheilt hatte kam ein Mann zurück, um sich bei Jesus zu bedanken.

Nach dem abwechslungsreichen Familiengottesdienst mit Anspiel, Geschichte, fetzigen Liedern und Aktionen freuten sich alle auf das gemeinsame Mittagessen. Gut gestärkt hatten Kinder und Erwachsene im Anschluss viel Spaß beim Kreativangebot und bei den gemeinsamen Spielen.

Herzlichen Dank an alle Helfer! Wir freuen uns schon auf die nächste Familytime im Herbst.

T.S.

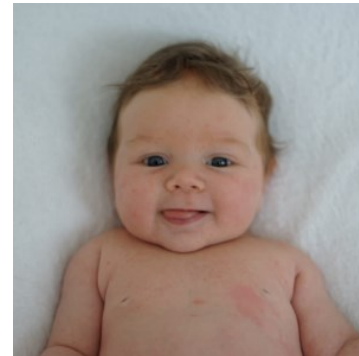


## Geburten

Über die Geburt von gleich 3 Enkelkindern in diesem Jahr durften sich Gerlinde und Peter Renno mitfreuen.



Als erste erblickte Sarah Clara Lötzke am 30.06. in Ludwigsburg das Licht. Die Eltern, Rahel und Tony Lötzke schrieben: „Wir sind überwältigt von diesem kleinen Wunder und ich danke Gott für dieses Geschenk.“ Das tun auch wir und freuen uns mit.



Als zweite folgte dann am 14.07.2019 Thea Klara Schmidt. Sie ist in Bietigheim-Bissingen auf die Welt gekommen. Ihre Geschwister Hannah und Paul freuen sich zusammen mit den Eltern Rebecca und Friedrich Schmidt über ihre kleine Schwester



Als dritter im Großfamilienbunde kam Jaron Eliah Steeb dazu. Er wurde am 27.09.2019 in Bietigheim geboren und seine Eltern Tabea + Benjamin und Bruder Josua freuen sich sehr über ihn.

Wir wünschen allen 3 Familien viel Freude an und mit Ihren Kindern und Gottes segnendes Begleiten und Bewahren für jeden Tag.

## Februar 2020

|      |                |           |          |
|------|----------------|-----------|----------|
| 4.2  | Gisela Kibele  | Mühlacker | 76 Jahre |
| 11.2 | Rosemarie Götz | Sersheim  | 79 Jahre |
| 15.2 | Otto Kirschner | Mühlacker | 91 Jahre |

## März 2020

|      |                   |           |          |
|------|-------------------|-----------|----------|
| 11.3 | Traugott Götz     | Sersheim  | 80 Jahre |
| 17.3 | Dieter Reithmeyer | Sersheim  | 80 Jahre |
| 21.3 | Doris Schleihauf  | Mühlacker | 81 Jahre |

## April 2020

|      |                  |           |          |
|------|------------------|-----------|----------|
| 3.4  | Christel Setzer  | Sersheim  | 83 Jahre |
| 13.4 | Doris Autenrieth | Mühlacker | 76 Jahre |
| 22.4 | Marianne Fuchs   | Mühlacker | 80 Jahre |
| 22.4 | Sigrid Maurer    | Mühlacker | 80 Jahre |

**„Die Hauptsache ist,  
dass man ein großes Wollen habe und Geschick  
und Beharrlichkeit besitze,  
es auszuführen; alles Übrige ist gleichgültig.“**  
Johann Wolfgang von Goethe

## Himmelfahrtsgottesdienst am 30.5.2019

„3 Dinge braucht der Mensch...“ – Unter diesem Thema stand der gemeinsame Himmelfahrtsgottesdienst der EmK Gemeinden Sersheim und Vaihingen/Enz sowie der ev. Kirchengemeinde Sersheim in der Sporthalle in Sersheim.



Nach einer Einführung in das Thema von Pastor Gerhard Bauer führte Hans Häberle, ein Zauberer und Verkündiger, durch den nächsten Programmpunkt dieses „zauberhaften“ Gottesdienstes und zeigte erstaunliche Zaubertricks. Er unterstützte auch die Ansprache von Pastor Bernhard Schäfer und sie machten gemeinsam deutlich, was für uns Christen die eigentlich drei wichtigsten Dinge sind: Glaube, Liebe, Hoffnung.

Untermalt wurde der Gottesdienst von vielen Liedern, die von Musikern

aus allen beteiligten Gemeinden begleitet wurden. Im Anschluss waren alle Besucher wieder zum Maultaschenessen eingeladen, das die EmK Sersheim vorbereitete und vielen ließen sich noch den leckeren Kuchen schmecken. Natürlich durfte auch das traditionelle Fußballturnier nicht fehlen, das die EmK Vaihingen organisierte.

Vielen Dank an alle Helfer, die diesen Tag wieder möglich gemacht haben.

T.S.



## Einsegnungsgottesdienst am 02. Juni in Sersheim

“Show me the way – zeig mir den Weg zum Leben“, unter diesem Thema feierten wir am 02 Juni die Einsegnung von Laura Mayer und Leon Schmitt zum Abschluss des zweijährigen kirchlichen Unterrichtes. Ein großer Wegweiser und verschiedene Hinweisschilder empfingen die Gottesdienstbesucher im Kapelle. Nach dem festlichen Einzug der Hauptakteure und einigen Liedern gab es eine kurzweilige Vorstellung der beiden Jugendlichen mit Bildern aus ihrem (Gemeinde)-leben. Die Mitarbeiter des Teeniekreises führten dann zum Thema der Predigt mit einigen kurzen Spielszenen über, in denen es immer um das Thema Weg-Suche und Weg-Weiser ging. In der Ansprache griff Pastor Bauer das Bild von Karte und Kompass auf um deutlich zu machen, dass wir auch im Leben immer wieder Orientierung brauchen um unser Ziel zu erreichen.



Dieses Ziel wurde anhand eines biblischen Textes aus dem Markusevangelium verdeutlicht, in dem ein junger Mensch zu Jesus kommt und ihn nach dem richtigen Weg zu einem erfüllten Leben fragt.

Am Ende eines Gespräches lädt Jesus ihn, alles was ihm bisher wichtig war

loszulassen und er ruft ihn auf den Weg in die Nachfolge. Diese Einladung bildete die Brücke zu den heutigen Zuhörern und den beiden Jugendlichen im Gottesdienst.

Sie ließen sich Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg zusprechen und wurden von Beate Heidingsfelder, die ein Grußwort der Gemeinde sprach, ermutigt und eingeladen, ihr Leben Jesus anzuvertrauen und ihn und sein Wort als Kompass für ihr Leben anzunehmen. Am Ende des kurzweiligen Gottesdienstes durften alle Gäste und Gottesdienstbesucher Gottes Segen für ihren weiteren Weg empfangen.

Bereits am 12. Mai wurde in Mühlacker Samuel Pulz eingesegnet. Der Gottesdienst dort stand unter demselben Thema.

G.B.

## Menschen der Gemeinde



ab 70. Lebensjahr

### November 2019

|       |                  |           |          |
|-------|------------------|-----------|----------|
| 11.11 | Herbert Thiel    | Mühlacker | 88 Jahre |
| 14.11 | Siegfried Kibele | Mühlacker | 79 Jahre |

### Dezember 2019

|       |                  |           |          |
|-------|------------------|-----------|----------|
| 14.12 | Ursula Häcker    | Sersheim  | 78 Jahre |
| 15.12 | Elsbeth Seiter   | Mühlacker | 73 Jahre |
| 18.12 | Hans Fleckhammer | Mühlacker | 82 Jahre |
| 21.12 | Elsbeth Zemmrich | Mühlacker | 83 Jahre |

### Januar 2020

|      |                    |           |          |
|------|--------------------|-----------|----------|
| 4.1  | Elisabeth Heinrich | Mühlacker | 71 Jahre |
| 8.1  | Kaspar Tencz       | Sersheim  | 84 Jahre |
| 13.1 | Renate Krause      | Mühlacker | 77 Jahre |
| 16.1 | Gerhard Heinrich   | Mühlacker | 73 Jahre |
| 18.1 | Rosemarie Baur     | Mühlacker | 79 Jahre |
| 25.1 | Manfred Seiter     | Mühlacker | 83 Jahre |
| 27.1 | Martha Kirschner   | Mühlacker | 93 Jahre |



## Februar 2020

|                          |                 |  |
|--------------------------|-----------------|--|
| 02.02.20 So 10:00        | Sersheim        | Allianz-Gottesdienst in der Johanneskirche |
| <b>06.02.20 Do 14:30</b> | <b>Sersheim</b> | <b>Schöpfrad Seniorentreff</b>             |
| 23.02.20 So 10:30        | Mühlacker       | Gottesdienst, anschl. Gemeindeessen        |
| <b>23.02.20 So 10:30</b> | <b>Sersheim</b> | <b>Familytime, anschl. Gemeindeessen</b>   |

## März 2020

|                          |                  |                         |
|--------------------------|------------------|-------------------------|
| 05.03.20 Do 14:30        | Sersheim         | Schöpfrad Seniorentreff |
| <b>25.03.20 Mi 19:30</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Bezirkskonferenz</b> |

## Mai 2020

01.05.19 Mi Maiwanderung und Grillen auf dem Mayerhof



## Luggelesfest in Sersheim



Am ersten Juliwochenende war es wieder soweit und wir waren als EmK-Gemeinde mittendrin im Geschehen des Sersheimer „Luggelesfestes“. Mit dem ‚Bungee-Trampolin‘ und der Buttonmaschine vom Kinder- und Jugendwerk konnten wir ein attraktives Angebot für Kinder zum Festgeschehen beisteuern. Beides wurde von den kleinen (und manchmal auch großen) Gästen gerne angenommen.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren an den 2 Tagen engagiert bei der Sache, betreuten umsichtig die Gäste und verteilten fleißig die Flyer mit den Familienangeboten im Herbst. Danke - und in 2 Jahren ist wieder Luggelesfest... ☺



## Piraten kapern Kapelle

Sage und schreibe 17 Piratinnen und Piraten kaperten am 14.08. die Kapelle (evangelisch-methodistische Kirche) in Sersheim, wo bereits passend dekoriert war. Bevor es an Deck ging, wurden alle stilecht mit Piratentuch, Augenklappe und Tatoos ausgestattet. Als nächstes stand die



Piratenprüfung an, bei der die Eignung zum Piraten gezeigt werden konnte, z.B. beim Deckschrubben oder bei der Entwirrung eines Seemannsknotens. Nachdem alle die Prüfung geschafft hatten, wurden Lieder gesungen und bei der anschließenden Geschichte wurde mit Bewegungen die Insel Bingo Bongo angesteuert.

Nun wurde es Zeit für den Piratensnack aus Früchten und „Rum“(Eistee).

Gut gestärkt haben die Piratinnen und Piraten eigene Goldschätze aus Metallfolie angefertigt, die auf Tonkarton geklebt sehr schöne Andenken an den Mittag wurden.

Danach wurde ein Gast erwartet: die erste Piratin, die es gegeben hat, erzählte

von ihrem harten Leben. Das war nicht so lustig wie der Piratennachmittag und die Regeln bei den Piraten waren sehr hart. Demgegenüber lernten die Piratinnen und Piraten dann die Regel Jesu kennen: „Liebe Gott und deinen Mitmenschen wie dich selbst“ und sie überlegten sich, was sie darunter verstehen.

## Dezember 2019

|                 |                 |                  |   |
|-----------------|-----------------|------------------|---|
| 03.12.19        | Di 18:00        | Mühlacker        | Dürrmenzer Adventsfenster an der Kirche             |
| <b>04.12.19</b> | <b>Mi 14:30</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Begegnung am Nachmittag</b>                      |
| 05.12.19        | Do 14:30        | Sersheim         | Schöpfrad -Seniorentreff                            |
| <b>11.12.19</b> | <b>Mi 12:00</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Mittagstisch "Maultässl"</b>                     |
| 12.12.19        | Do 16:30        | Sersheim         | Pflegeheim Andacht                                  |
| <b>22.12.19</b> | <b>So 10:30</b> | <b>Sersheim</b>  | <b>Sonntagsschul-Weihnachtsfeier (Bezirks-Godi)</b> |
| 24.12.19        | Di 16:00        | Sersheim         | Christvesper  |
| <b>24.12.19</b> | <b>Di 17:30</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Christvesper</b>                                 |
| 26.12.19        | Do 10:00        | Sersheim         | Bezirksgottesdienst                                 |
| <b>29.12.19</b> | <b>So 10:30</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Bezirksgottesdienst mit Mittagessen</b>          |
| 31.12.19        | Di 17:00        | Sersheim         | Allianz-Godi mit Abendmahl Johanneskirche           |

## Januar 2020

|                 |                 |                  |   |
|-----------------|-----------------|------------------|---|
| 01.01.20        | Mi 17:00        | Mühlacker        | Bezirksgottesdienst mit AM zum neuen Jahr     |
| <b>09.01.20</b> | <b>Do 14:30</b> | <b>Sersheim</b>  | <b>Schöpfrad-Seniorentreff</b>                |
| 12.01.20        | So 10:00        | Mühlacker        | Kanzeltausch Allianzwoche                     |
| <b>13.01.20</b> | <b>Mo 19:30</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Allianzabend</b>                           |
| 14.01.20        | Di 19:30        | Mühlacker        | Allianzabend                                  |
| <b>15.01.20</b> | <b>Mi 19:30</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Allianzabend</b>                           |
| 16.01.20        | Do 19:30        | Mühlacker        | Allianzabend                                  |
| <b>19.01.20</b> | <b>So 10:30</b> | <b>Mühlacker</b> | <b>Allianz-Gottesdienst in der FEG</b>        |
| 26.01.20        | So 10:30        | Mühlacker        | Ökumenischer Kanzeltausch anschl. Mittagessen |
| <b>29.01.20</b> | <b>Mi 19:30</b> | <b>Sersheim</b>  | <b>Gottesdienstplanung</b>                    |

## Besondere Termine

### November 2019

|          |          |           |  |
|----------|----------|-----------|--|
| 08.11.19 | Fr 19:30 | Sersheim  | Abend mit dem "Bibelraucher"                               |
| 09.11.19 | Sa 10:30 | Sersheim  | <b>Aktion Kerzenziehen beim<br/>Marktplatz</b>             |
| 13.11.19 | Mi 14:30 | Mühlacker | Begegnung am Nachmittag                                    |
| 15.11.19 | Fr 19:30 | Mühlacker | <b>Gemeindevorstand</b>                                    |
| 16.11.19 | Sa 9:00  | Sersheim  | Klausurtag GV Sersheim                                     |
| 17.11.19 | So 19:30 | Mühlacker | <b>Allianz-Gebetsabend FEG</b>                             |
| 20.11.19 | Mi 12:00 | Mühlacker | Mittagstisch "Maultässle"                                  |
| 20.11.19 | Mi 20:00 | Sersheim  | <b>Allianz-Gottesdienst<br/>Buß- und Bettag Joh.Kirche</b> |
| 21.11.19 | Do 16:30 | Sersheim  | Pflegeheim Andacht   |
| 30.11.19 | Sa 14:00 | Sersheim  | <b>BAZAR im Kapelle</b>                                    |



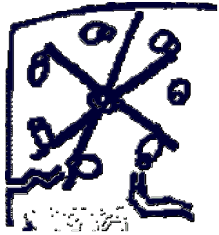
Foto: Pixelio.de

Was gehört noch zu einem Piratennachmittag? Natürlich eine Schatzsuche. Die verschiedenen Teams mussten sich erst mal ihre Schatzkarte suchen und dabei Spürsinn beweisen, denn die Teile der Schatzkarte waren an ganz verschiedenen Stellen im und beim Kapelle versteckt.

Doch Piratinnen und Piraten sind clever und rasch waren die Schatzkisten, gefüllt mit süßen und anderen Überraschungen, gefunden. Die Teams durften den Inhalt gerecht unter sich aufteilen.

Zum Schluss erhielten jede Piratin und jeder Pirat neben einer Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme die „Jesus-Regel“ und konnte diese mit seinen übrigen Schätzen nach Hause nehmen. Der Nachmittag war abwechslungsreich und viel zu schnell vorbei.





## Bezirks-Schöpfrad-Sommerfest

Im August machten sich 12 Seniorinnen und Senioren auf und feierten in Baumanns Garten am Waldrand von Sersheim das schon traditionelle Sommerfest. Von Rose und Traugott Götz vorbereitete und liebevoll gestaltete Tische, in Quellwasser gekühlte Getränke und eine zum Grillen bereitete Feuerstelle begrüßten die Ankommenden. Mit dem Sommerlied „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit...“ startete das Fest. Bei mitgebrachtem Kaffee und Kuchen wurde munter aus Gegenwart und Vergangenheit erzählt. Danach lud Pastor Bauer nochmals zum Mitsingen und Zuhören ein: Er hatte eine Liedan-



dacht zum Lied „Wie groß ist des Allmächt'gen Güte...“ vorbereitet, die Interessantes zum Hintergrund des Liedes und seines Schöpfers, Christian Fürchtegott Gellert, aufzeigte. Im Anschluss gab es noch einige heitere und auch nachdenkliche Textvorträge von den Teilnehmenden selbst. Dann zündeten Traugott Götz und Kaspar Tencz das Grillfeuer an, auf dem später Fleisch und Würste ihren Platz fanden und gut durchgebruzzelt, zu mitgebrachten Salaten und Brot, gevespert wurden.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Baumann für den wunderbaren Festplatz, Ehepaar Götz für alle Vorbereitungen und auch den leckeren Kuchen von Ursula Häcker.



In die Zukunft dieser Kinder wollen wir dieses Jahr mit Kindern helfen Kindern investieren.

Mit der Sammlung unterstützen wir:

- Dringende Reparaturen und Baumaßnahmen (Solaranlage, Wasserleitungen, Fenster und Türen müssen erneuert werden)
- Das Gelände benötigt einen Zaun, damit der Spielbereich sicher ist.
- Die Landwirtschaft muss zur Selbstversorgung ausgebaut werden. Es wird hochwertiges Saatgut benötigt, denn in 2200m Höhe wachsen nur wenige Nahrungspflanzen. Mit einer kleinen Rinderherde können die Kinder mit Milch versorgt werden.
- Schulungen für die langjährigen Mitarbeitenden wären eine große Hilfe. So können trotz fehlender pädagogischer Ausbildung neue Konzepte umgesetzt werden.



Und so lautet das Motto der Sammlung in diesem Jahr: Gerettet! So wie es auf dem Schild am Eingang des Waisenheims in Semonkong steht. Das Bild der Bibel vom guten Hirten, der für seine Schafe sorgt und dem Verlorenen nachgeht, ist für die Herdboys in Lesotho

Realität. Das Kinderheim ist der Ort, an dem sie gerettet sind. Wir wollen die Kinder unterstützen, die sonst alleine sind. Sie sollen erfahren, dass man sich um sie kümmert und für sie sorgt – wie ein Hirte für seine Schafe sorgt.

Schon jetzt sagen wir – auch im Namen der Kinder in Lesotho – Danke für die Unterstützung.

Im Februar wollen wir einen Familiengottesdienst feiern und die Kinder von Lesotho und das Kinderheim mit Bildern und Aktionen kennen lernen. Der Termin wird im Veranstaltungskalender bekannt gegeben.

## Vorschau

### Kinder helfen Kindern 2019/2020: Gerettet – Waisen in Lesotho

„The Ones the Lord has saved“ - diejenigen, die der Herr gerettet hat!



Das steht am Eingang des Waisenkinderheims in Semonkong in Lesotho. Lesotho ist ein Land, etwas kleiner als Nordrhein-Westfalen, mitten in Südafrika. 80% des Landes sind Berge mit 1800-3400 Metern Höhe. Dort wird es im Winter -15° kalt und es schneit. 2/3 der Bevölkerung leben im fruchtbaren Tiefland.

Jedes vierte Kind hat keine Eltern und ist auf sich allein gestellt. Jeder dritte Junge im schulpflichtigen Alter arbeitet als Hirte, Herdboys genannt, und sorgt für die Tiere, Rinder, Schafe und Ziegen, seines Arbeitgebers. Viele Jungen werden schlecht behandelt und ausgenutzt. Im Sommer sind sie mit den Herden hoch oben in den Bergen. Dort sind sie einsam, müssen sich gegen Schakale und Viehdiebe wehren, haben kein Bett, nur eine Decke, die tagsüber Mantel ist und mit der sie sich bei Nacht zudecken.

Angesichts dieser Lebensbedingungen bedeutet ein Platz in einem Kinderheim die Rettung. Sie sind in Sicherheit, haben genug zu essen, ein eigenes Bett zum Schlafen, können bis zur 7. Klasse zur Schule gehen, lernen Kartoffeln und Mais anzubauen um später ihr Überleben zu sichern, sie feiern Gottesdienste und Feste, singen, spielen und tanzen gemeinsam. Vicky Sikhakhane, die Kinderbeauftragte der Methodistischen Kirche im südlichen Afrika (MCSA), sagt über das Kinderheim: Es ist ein Ort an dem sie sicher sind und sich zuhause fühlen, an dem sie Brüder und Schwestern einer erweiterten Familie haben, ein Ort, der ihnen Bildung und Hoffnung für eine bessere Zukunft gibt.

### Unser Seniorenkreis „Schöpfrad“ machte einen Ausflug ins Zabertal



Im September führte ein Ausflug die Senioren ins Naturparkmuseum am Ehmetsklingsensee in Zaberfeld. Der Rundgang begann mit einem Wildkatzen-Film. 15 Minuten, die nicht langweilig wurden. Im weiteren konnte man vieles ausprobieren, z.B. das eigene Gehör mit dem einer Wildkatze vergleichen, Präparate betasten, Gerüche erraten, sich über Larven und Insekten in enormer Vergrößerung gruseln und dabei doch erkennen, wie wichtig jedes Lebewesen in der Kette und Verflechtung der Natur ist. Nach dem Rundgang waren frische Luft und ein kleiner Gang in die herrliche Landschaft gefragt.

Weiter ging es dann ins benachbarte Pfaffenhofen in die Bäckerei Wahl. Für uns war schon ein Tisch gedeckt und das Wasser lief bei der Auswahl schon im Munde zusammen. Ob Zwetschgenschnitte oder Schwarzwälder Kirschtorte, jeder konnte das passende finden. Mit der Heimfahrt ging ein schöner Nachmittag zu Ende.

## Dem Leben auf der Spur

Bezirkfreizeit 27.-29.9.2019 auf dem Horschhof, Rot am See

Die Spurensuche begann schon bei der Anfahrt. Wo ist Rot am See? Und dann auch noch der Horschhof – ohne Navi aussichtslos. Aber alle über 30 Teilnehmer trafen pünktlich am Ziel ein. Dank diesem kleinen Helferlein. Der erste Schritt unter dem Freizeitmotto war getan: „dem Leben auf der Spur“ – gibt es da auch ein Navi?



Beim Begrüßungsabend am Freitag waren wir aufgefordert, uns näher kennenzulernen. Obwohl meist schon viele Jahre bekannt, durften wir Neues aneinander entdecken. Wer weiß beispielsweise, welcher

Teilnehmer Geocaching beherrscht oder aber wer sich ganz ohne Stadtplan problemlos zurechtfindet? Familie Michael und Sonja Mayer hatten spannende Spiele vorbereitet um aufzuzeigen, dass Gemeinschaft hilfreich ist, um im Leben auf der Spur zu bleiben.

Einige Frühaufsteher tauchten samstags schon vor dem Frühstück am Pool auf. Sie waren bereits fit als andere erst mal einen Kaffee zum Aufwachen brauchten. Spätestens bei der dann folgenden gemeinsamen Lebens-Spuren-Suche war alles hellwach. Ein Bodenbild aus Erde, Sack, Stacheldraht, Schrittsymbolen u.a. weckte das Interesse. Was dieses Bild mit dem Gleichnis Jesu vom reichen Kornbauern zu tun hat, erklärte Pastor Gerhard Bauer. Er forderte die Gruppe auf, nachzuempfinden und zu diskutieren was im Leben zählt und ob Reichtum Vorteile bringt.

Nachmittags durften wir die Umgebung erkunden. Einige machten Ausflüge nach Rothenburg ob der Tauber um sich schon mal auf Weihnachten einzustimmen. Andere besichtigten in Creglingen den von Tilmann Riemenschneider geschnitzten Hochalter in der Herrgottskirche. Die schönen alten Autos im Schloß Langenburg brachten die Augen unserer Autofans zum Leuchten, während die Wander-Fans die Schluchten und Wäl-

Leben auf der Erde nicht mehr vernichten sondern bewahren wollte. Eine Aufgabe in die er uns mit hineinnehmen will.



Erntedank beinhaltet ja neben der Freude über dem Empfangenen immer auch die Bereitschaft von dem Reichtum an die abzugeben, die wenig oder nichts haben. So können wir Brückenbauer der Liebe Gottes werden und dem Vorbild Jesu folgen, der diese Liebe vom Himmel auf die Erde gebracht und uns vorgelebt hat. Als Erinnerung erhielten alle Besucher einen Regenbogenbündel mit Knoten. Bei einem leckeren gemeinsamen Mittagessen, das vom Männerkochteam vorbereitet wurde, klang das Erntedankfest dann fröhlich aus.



Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.

## Bunter Erntedank-Familiengottesdienst in Sersheim

Lebendig und bunt wurde am vergangenen Sonntag im Kapelle das Erntedankfest von vielen kleinen und großen Gottesdienstbesuchern gestaltet.



Die im Vorfeld von der Gemeinde zusammengetragenen Erntegaben aus der Gemeinde waren mit viel Kreativität und Liebe zu einem schönen Erntetisch aufgebaut worden.

„Einfach spitze, dass du da bist“ ertönte es dann vielstimmig zum

Beginn des abwechslungsreich gestalteten Gottesdienstes. Tobias Schmitt und seine Frau Tabea schafften es immer wieder, mit schwungvollen Liedern Bewegung in die Gemeinde zu bringen. Bei einer gemeinsamen Aktion durften dann alle auf Zettel schreiben wofür sie besonders dankbar waren, mit einer ganz besonderen Herausforderung: die aufgeschriebenen Dinge mussten die Farbe der Zettel haben, also rot, gelb grün...

Nachdem alle Zettel auf einem Plakat zusammengetragen waren entstand ein buntes Dank-Bild, das sehr an einen Regenbogen erinnerte. Dieses Bild nahm Pastor Bauer dann in seiner Kurzansprache auch auf: damit ein Regenbogen entsteht braucht es Sonne und Regen, genau wie für eine gute Ernte und damit das Leben auf der Erde wachsen und gedeihen kann. Er wies dann auch auf die Bedeutung des Regenbogens in der Bibel, wo Gott ihn als Erinnerungszeichen dafür gab, dass er künftig das

der Hohenlohes durchstreifen um (fast vergeblich) Pilze zu sammeln. Ein kleiner Nachmittagskaffee lag meist auch noch drin.



Wie zu besten Samstagabend-Quiz-Zeiten scharfte sich die Gruppe um den Quiz-Master Bernd Hildebrand mit Team um den Großen Preis zu gewinnen. Drei Gruppen traten gegeneinander an. Sie mussten viele Hürden überwinden um die begehrten Punkte zu ergattern. Alles Gehirnschmalz half nichts, weil die glücklichen Sieger sämtliche Joker-Punkte kassierten. Es war ein Riesenspaß mitzumachen. Nach dem Programm saßen wir noch lange zum Plaudern und Spielen zusammen.

Am Sonntag feierten wir einen fröhlichen Gottesdienst. Die begonnenen Spuren des Lebens wurden weiter aufgespürt. Das samstags begonnene Bodenbild und Geschicklichkeitsspiele halfen den Schatz zu finden. Jesu Gleichnisse vom Schatz im Acker und der kostbarsten Perle erinnerten uns daran, dass bei aller Vielfalt des Lebens auch die Konzentration auf wesentliches nicht fehlen darf.

Die Teilnehmer waren sich einig: diese Freizeit, die gemeinsamen Erlebnisse, das Freizeithaus mit seinen Möglichkeiten - alles war wirklich prima und eine echte Bereicherung für den Bezirk und seine Gemeinden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dieses Wochenende vorbereitet und durchgeführt haben!

J.+C. Mayer



## Missionsabend mit Familie Janietz in Vaihingen

Einen interessanten Abend mit vielen Infos und einem anschaulichen Einblick in die Arbeit von Melanie und Jan-Ulric Janietz in Bo in Sierra Leone konnten die Besucher am 02. Oktober in der Vaihinger Friedenskirche erleben. Mit vielen kurzen Videos stellten sie das Land, die Menschen und die Arbeit an der Schule vor, in der Melanie Janietz im Auftrag der EMK seit dreieinhalb Jahren arbeitet. Zusammen mit einheimischen Lehrerinnen und Lehrern hat sie in dieser Zeit Unterrichtsmaterial für die Sexualaufklärung an Schulen entwickelt. Inzwischen sind diese Materialien schon mit großem Erfolg im Einsatz und die Hoffnung besteht, dass zwei der einheimischen Lehrkräfte für die weitere Verbreitung und Begleitung des Projektes von der Regierung freigestellt werden. Ein großes Gebetsanliegen, dass Melanie und Jan-Ulric uns am Ende des Abends mit auf den Heimweg gaben.



## 5. Spaghetti-Abend in der EmK Sersheim

Am 11.10.2019 hieß es nach der Sommerpause endlich wieder: Es ist Spaghetti-Abend.

Ca. 40 Kinder und Erwachsene ließen sich die leckeren Spaghetti schmecken und hatten wieder viel Freude und Spaß beim gemeinsamen Spielen. Wir freuen uns auf den nächsten Spaghetti-Abend am 6.12.2019 (Nikolaus :-).

